

Interview mit Carsten Dalkowski, Präsident der Marburg Mercenaries. Das Team der Marburg Mercenaries spielt seit Jahren erfolgreich in der German Football League.

Bei Facebook fehlt noch der Beziehungsstatus „Football“

Die Marburg Mercenaries sind das Aushängeschild für Football in Mittelhessen. Wie ist es dazu gekommen?

Carsten Dalkowski: Der Verein wurde 1991 gegründet. 92 sind wir dann in den Spielbetrieb in der damaligen Verbandsliga Hessen eingestiegen. Ab da haben wir uns dann Schritt für Schritt weiterentwickelt. In der Regionalliga sind wir dann als Aufsteiger direkt Meister geworden. Dadurch wirst Du dann natürlich auch interessanter für viele Spieler. Wir haben immer versucht uns kontinuierlich weiter zu entwickeln. Zu dieser Zeit haben sich andere Verein damals übernommen, wodurch wir natürlich auch profitiert haben. Wir sind da vergleichbar mit dem SC Freiburg im Fußball. Wir versuchen mit wenig Budget aber durch kontinuierliche solide Arbeit immer weiter zu verbessern. Unser Aushängeschild, Joachim Ullrich, der jahrelang der Quarterback der Nationalmannschaft war, Bronze bei der Weltmeisterschaft geholt hat und zweimal Europameister geworden ist hat uns natürlich dabei geholfen noch bekannter und interessanter zu werden. Da sieht man auch wie gut in Marburg schon immer gearbeitet wurde.

Unsere erfolgreichste Zeit war dann zwischen 2006 und 2008. Da sind wir Vize-Meister geworden und standen öfter im Viertel- oder Halbfinale der Playoffs. Das liegt dann natürlich auch an Sponsoren, ohne ist das nicht möglich. Wir versuchen mit unseren Möglichkeiten so professionell wie möglich zu arbeiten.

Wie sieht euer Kader aktuell aus?

Carsten Dalkowski: Wir beschäftigen zurzeit 5 Profis aus Amerika. Dazu kamen noch 15 bis 20 auswertige Spieler. Aktuell sind es 5, der Rest sind einheimische Talente. In unserer ersten Mannschaft spielen ca. 80 Spieler. Unsere Jugendlichen haben ca. 100 Spieler. 200 unserer 300 Mitglieder sind aktiv, das ist schon beachtlich!

Die Saison ist gerade so gut wie fertig. Jetzt steht die Off-Season an. Wie sieht euer Training da aus?

Carsten Dalkowski: Man sagt immer so schön, dass der Erfolg der Saison in der Off-Season entsteht. Das trifft es ganz gut. Während der Saison machen wir viel Taktik, gerade auch zur Vorbereitung auf unseren nächsten Gegner. Vor der Saison arbeiten wir dagegen hauptsächlich an der Fitness. Da kommt es dann natürlich auf den Spieler-Typen drauf an, ob wir mehr auf „Masse“ oder Schnelligkeit setzen. Da muss natürlich viel spezifischer trainiert werden als in anderen Sportarten.

Die Saison geht 6 Monate lang, danach kommen 6 Monate Vorbereitung. Da bleibt nicht mehr viel Zeit für andere Dinge. Bei Facebook fehlt da noch der Beziehungsstatus „Football“. Das gilt im Übrigen für jeden unserer Spieler. Der Aufwand ist enorm und das für „Amateure“.

Die Fitness und der körperliche Zustand der Spieler sind im Football wahrscheinlich noch wichtiger als in anderen Sportarten. Was macht ihr, um hier gut aufgestellt zu sein?

Carsten Dalkowski: Die Saison ist sehr kräftezehrend, da ist eine gute Basis enorm wichtig. Die Kooperation mit dem vita fitness hilft uns enorm, sei es für die Athletik, um Verletzungen zu vermeiden oder zu behandeln im Reha Fit.

Typischerweise trainieren unsere Spieler 2 Einheiten in der Woche footballspezifisch und 2 Einheiten Fitness in der Off-Season. Während der Saison haben wir 2 Trainingseinheiten. Da wird dann der Schwerpunkt auf Taktik gelegt und mit geringerer Intensität trainiert, auch um keine Verletzungen zu riskieren.

Wie sieht eure Nachwuchsarbeit aus?

Carsten Dalkowski: Die Jugendarbeit spielt eine wichtige Rolle für uns. Ohne geht's nicht! Wir wollen nachhaltig Arbeiten. Mit 3 Teams im Spielbetrieb und knapp 100 Jugendlichen sieht das auch aktuell nicht schlecht aus. Unsere U19 ist spielt in der GFL Junior – eine Art Jugend Bundesliga. Da wird schon auf sehr hohem Niveau gespielt. Das zeigt, wie gut unsere Nachwuchsarbeit funktioniert und ist enorm wichtig für die Jungs, um mal den Sprung in die 1. Mannschaft zu schaffen. Unsere Jugendlichen trainieren 2x pro Woche. Da wird dann auch mehr auf Taktik geachtet, um die Jungs an den Erwachsenenbereich heran zu führen. Jede Trainingseinheit von uns wird gefilmt und analysiert.

Der Sprung in den Herren-Bereich ist gerade wegen der Athletik enorm. Im Football können die Jugendlichen noch bis Sie 19 sind im Jugendbereich spielen, um sich an das Spiel gewöhnen zu können. In der GFL stehen da dann auf einmal Spieler vor Dir, die 20-30 Kg mehr wiegen. Das ist ein enormer Schritt! Da müssen die Jungs dann schon richtig Gas geben im Kraftraum.

Wo siehst Du euer Team in den nächsten Jahren?

Carsten Dalkowski: Nachhaltigkeit steht bei uns an erster Stelle. Natürlich würden wir gerne wieder dauerhaft die Playoffs erreichen. Dafür brauchst Du natürliche auch Sponsoren, um auch mal Spieler von außen zu holen, die uns dann punktuell noch weiterbringen können. Anders ist die GFL für uns auch gar nicht möglich.

Wir haben ein super Umfeld, unsere Geschäftsstelle im Stadion ist gut vernetzt. Außerdem haben wir eine konstante Führungsstruktur, das ist super wichtig für uns! Dazu haben wir eine breite Basis an Sponsoren. Aktuell suchen wir noch einen Hauptsponsor, der uns dabei helfen könnte wieder im oberen Bereich mitzumischen. Das Abenteuer GFL erfordert viel Energie, viel Zeit und leider viel Geld. Das ist für uns keine Selbstverständlichkeit. Gerade nach der letzten Saison sind wir aber hoch motiviert auch in den nächsten Jahren uns weiter zu stabilisieren.

Vielen Dank an Carsten Dalkowski, Präsident der Marburg Mercenaries. Das Team von vita fitness wünscht dem gesamten Verein eine erfolgreiche nächste Saison!